

Marterer verliert, lässt aber seine Klasse aufblitzen

NUSSLOCH. Der belgische Topfavorit und Davis-Cup-Spieler Ruben Bemelmans hat das Tennis-Weltranglistenturnier um den MLP-Cup in Nußloch gewonnen. In einem hochklassigen und bis zum letzten Ballwechsel packenden Finale setzte sich der 27-Jährige im Duell der Linkshänder gegen den erst 19-jährigen deutschen Newcomer Maximilian Marterer vom Bundesligisten TC Amberg mit 6:3, 6:7, 7:6 durch. Marterer hatte zuvor bereits die Futures in Stammheim und Kaarst gewonnen und absolvierte beim Showdown im Racket Center an der Walldorfer Straße bereits sein 15. Match in 2015.

Der Routinier aus Genk, auf Rang 173 im ATP-Computer gelistet, nutzte seinen ersten Matchball beim Stand von 6:5 im entscheidenden Tiebreak mit einem knallharten Return auf den Mann. Marterer kam zu spät und setzte die folgende Vorhand ins Seitenaus. Zuvor hatten die rund 400 Besucher auf dem Center Court über mehr als zwei Stunden ein ausgeglichenes und druckvoll geführtes Match gesehen. Mit dem einzigen Break der gesamten Partie hatte der Belgier den ersten Satz gewonnen, auch, weil der junge Oberpfälzer ein wenig nervös wirkte. Das legte sich im zweiten Durchgang. Erstaunlich: Vor allem in Drucksituationen zeigte die zu den hoffnungsvollsten deutschen Talenten zählende Nummer 465 der Welt ihr bestes Tennis. Auch im zweiten Tiebreak,



Der Belgier Ruben Bemelmans sicherte sich den Sieg in Nußloch. BILD: BINDER

als er einen 1:4-Rückstand zum 4:4 aufholte oder bei Bemelmans 5:4-Führung und der Chance, mit eigenem Aufschlag das Match zu zuma-chen, konterte er mit einem seiner knallharten und doppelhändigen Rückhandreturns. „Wir haben wieder ein fantastisches Turnier erlebt und als Sahnehäubchen ein würdiges Finale“, bilanzierte Turnierdirektor Matthias Zimmermann.

Im Hauptfeld waren zuvor die zwei für Grün-Weiss Mannheim servierenden Jungprofis Robin Kern und Alexander Kuerschner sowie der mit einer Wildcard ausgestattete Julian Gast (Heidelberger TC) gescheitert. Gewinner der Doppelkonkurrenz wurde das niederländisch-polnische Duo Sander Arends/Adam Majchrowicz, das sich gegen Lukas Rüpke/Denis Kapric (Bremen/Laufen) durchsetzte. *robo*